

| | | | |
|---|------|---------|-------------------|
| Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte | Band | Seite | Hildesheim 1978 |
| NNU | 47 | 421–422 | Verlag August Lax |

Robert Manger 1912—1978

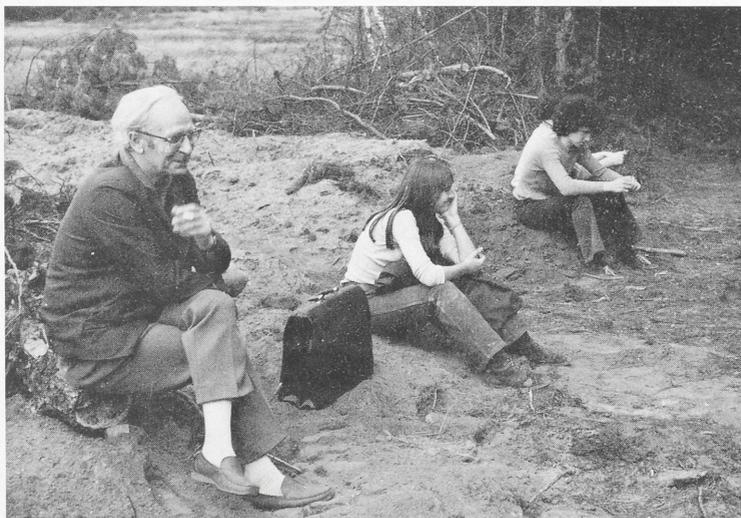


Abb. 1

Robert Manger mit Schülern am Rand einer Ausgrabung in Ripdorf.

Am 5. August 1978 verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren Robert Manger. Die Bodendenkmalpflege und die archäologische Landesforschung verlieren mit ihm einen geschätzten Mitarbeiter.

Robert Manger wurde am 20. November 1912 in Gebweiler im Elsaß geboren, kam jedoch schon als Kind nach Niedersachsen, besuchte in Holzminden die Schule, studierte an der Technischen Hochschule Braunschweig Pädagogik und war bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges Lehrer im Landkreis Holzminden. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft konnte er seine Tätigkeit als Lehrer wieder aufnehmen, zunächst in Ahlshausen, Landkreis Gandersheim, seit 1953 in Altenmedingen, Landkreis Uelzen, und später in Uelzen-Oldenstadt.

Schon seit seiner Braunschweiger Zeit wandte sich Robert Manger der Archäologie zu und nahm an etlichen Ausgrabungen teil. Die Archäologie verdankt Robert Manger die Entdeckung und teilweise Ausgrabung des spätsächsischen Körpergräberfeldes Altenmedingen ebenso wie die Ausgrabungen in der ehemaligen Klosterkirche Oldenstadt. Daneben geht eine Reihe wichtiger Fundmeldungen und Fundbergungen auf Robert Manger zurück. Es war ihm noch vergönnt, seine letzte Arbeit, die umfangreiche Chronik des Dorfes Altenmedingen, fast abzuschließen.

Robert Manger zählte zu den leider selten gewordenen Lehrern, die sich an der Erforschung ihrer Umgebung aktiv beteiligten und damit ihren Schülern Heimatkunde sehr lebendig und konkret vermitteln konnten. Auch die Ausgrabungen unternahm er mit Hilfe seiner Schüler und führte damit junge Menschen an die Archäologie heran. Freunde, Kollegen und Schüler schätzten sein liebenswertes Wesen und seine bescheidene Art. Sie alle vermissen ihn. Für die archäologische Landesforschung und für die Bodendenkmalpflege ist der Tod Robert Mangers ein Verlust.

Hannover

Heinz Schirinig